



Die Gute Nachricht – Sonntag, 12. Dezember 2021

**Eine Gute Nachricht für die Woche
von Diakon Maik Richter**

(Altenheimseelsorger in der Kirchengemeinde Bad Kissingen,
Dekanat Schweinfurt)

*„Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt
gewaltig.“ (Jesaja 40, 3.10)*

Liebe Leserinnen und Leser,

was für ein Wochenspruch und was für eine Ankündigung die uns da förmlich ins Auge springt. Für den einen oder anderen vielleicht etwas beängstigend, wenn wir lesen das „*der Herr gewaltig*“ auf uns zu kommt.

Aber, Augen und Ohren auf: Dieser zusammengepuzzelte Wochenspruch hat es, wie erwähnt, in sich und zwingt uns nach den ersten beiden Wochen des Advents Bilanz zu ziehen: Wie sieht's aus mit der „*Wegbereitung des Herrn?*“ Neben Schnäppchen-Suche in Kaufhäusern, dem geselligen Punsch auf dem Weihnachtsmärkten (bzw. den Weihnachtsständen, wenn Märkte abgesagt wurden), dem Rodeln mit dem Schlitten, dem Fällen des Weihnachtsbaumes, dem verstohlenen Nachgreifen in die Nasch-Box? Wo bleibt da eigentlich das „*gewaltige Kommen Gottes?*“

Wer lesen kann, ist klar im Vorteil. Im Original findet sich folgende Einführung des Wochenspruchs: „*Es ruft eine Stimme in der Wüste...*“ (Jesaja 40,3a). Und ergänzend heißt es: „*Siehe, da ist Gott der HERR! Er kommt gewaltig...*“ (Jesaja 40,10a)

Wir warten mit Gott auf Gott – mitten im Alltag!

Das schafft Klarheit: Wir warten nicht auf den ausstehenden Gott, wir warten mit Gott auf Gott. Dem kommenden Gott bereiten wir den Weg, wenn wir mitten im Leben aus dem Leben heraustreten und uns auf Seine Stimme abstimmen, sprich: mitten im Alltags-Leben an den Rand treten, dem Advent leise Töne schenken, immer wieder innehalten und Gottes Dasein im Alltäglichen entdecken.

Adventliche Existenz könnten somit heißen:

- Statt zwei Kekse auf einmal runterschlingen, bewusst Genießen und darin die Güte des anwesenden Gottes schmecken (alternativ: warmer Punsch ☺).

- In der bewusst wahrgenommenen Schneefreude der Kinder etwas von der Lebensfreude Gottes verspüren.
- In den Kerzen, Geschichten, Liedern und Bibelworten meiner innersten Sehnsucht begegnen und ihr mit ihnen einen schützenden Mantel umlegen.
- Und: Einen Gottesdienst mitfeiern, der nicht nur innere persönliche Vorbereitung des Einzelnen fordert, sondern sie ihm zuallererst ermöglicht.

Immer schon kommt ER auf uns zu und lässt sich finden: Unser ALLTAG bietet dafür unendlich viel Gleichnis und Geheimnis. Das wahrzunehmen, bereitet IHM den Weg. Gewaltig. Probieren Sie`s aus.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen eine gute und gesegnete Woche – einen schönen 3. Advent und bleiben Sie gesund und vor allem behütet!

Ihr

Maik Richter, Diakon

Wort zum Weiterdenken von Dietrich Bonhoeffer:

„Die Wegbereitung ist nicht nur ein innerliches Geschehen, sondern ein gestaltendes Handeln in sichtbar größtem Ausmaß.

Der Weg Christi ist ein gerader Weg. Es ist ein Maß der Verstrickung in die Lüge, in die Schuld, in die eigene Arbeit, das eigene Werk, in die Selbstliebe, dass das Kommen der Gnade besonders schwer macht.

Darum musste der Weg gerade werden, auf dem Christus zum Menschen kommen soll.“